

Die ETH-Absolventinnen und
-Absolventen des Jahres 2014

Zehn Absolventinnen und Absolventen
erhalten ihr Masterdiplom

Am 31. Oktober 2014 wurden den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich in festlichem Rahmen die Masterdiplome überreicht. In einem insgesamt kleinen Jahrgang (nur 68 Studierende) haben knapp ein Sechstel mit dem Major Wald- und Landschaftsmanagement abgeschlossen (10 Personen), was einer durchschnittlichen Belegung entspricht, gibt es doch sechs verschiedene Majors. Damit wird der (bisherige) Rekordjahrgang 2013, in welchem 33 Studierende mit dem Major Wald- und Landschaftsmanagement abgeschlossen hatten, sozusagen kompensiert.

Wir gratulieren den neuen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft!

Masterarbeiten

Als Teil ihres Masterstudiums erstellten die acht Absolventinnen und die beiden Absolventen während sechs Monaten eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu folgenden Themen im Bereich der Wald- und Landschaftsforschung:

- Anja Bader: How plants and mycorrhizal fungi contribute to soil aggregate stability.
- Raffael Bienz: What can UAVs (unmanned aerial vehicle) tell us about a forest? Development of an accurate and low-cost forest inventory method using an UAV.
- Tabea Ehrensperger: Effect of fires on the dry deciduous forest: Analysis of forest fires in the Kirindy forest, Madagascar.
- Jasmin Kägi: Wie lassen sich geeignete Flussabschnitte für Revitalisierungen finden? Eine Multikriterienanalyse im GIS für die gesamte Schweiz.
- Sabrina Maurer: Automatische Ausscheidung von Waldreservatsflächen.
- Christoph Messmer: Grundflächen im Steinschlagschutzwald – ein Vergleich mit LFI3-Daten.
- Hannah Schmalz: Effects of Organic and Conventional Farming Systems on Soil Quality Indicators in two long-term Trials in Kenya.
- Flurina Schnider: Neighbour interactions influence effects of snow cover and elevation on the alpine dwarf shrub *Salix herbacea*.
- Charlotte Sidler: Analysis of the compost produced in the municipality of Cochabamba and assessment of its application as fertilizer and for soil improvement in the production of quinoa, potato and lettuce in Bolivia.
- Silvana Wölfle: Entwicklungspotenzial von Fichtenverjüngung im subalpinen Gebirgswald in Abhängigkeit von verschiedenen Umweltfaktoren in Sedrun und Davos.



Abb 1 Die Master-Diplomierten des Jahrgangs 2014 der ETH Zürich mit Major in Wald- und Landschaftsmanagement zusammen mit dem Departementsvorsteher und dem Major-Verantwortlichen. Von links nach rechts: Raffael Bienz, Jasmin Kägi, Christoph Messmer, Flurina Schnider, Sabrina Maurer, Hannah Schmalz, Silvana Wölfle, Anja Bader, Departementsvorsteher Thomas Peter und Major-Verantwortlicher Harald Bugmann (abwesend: Tabea Ehrensperger, Charlotte Sidler). Foto: Tom Kawara

Die Zusammenfassung dieser Arbeiten kann auf der folgenden Website abgerufen werden: www.wald-und-landschaft.ethz.ch > Lehre > Absolvierende > Jahrgang 2014.

Entwicklung der Absolventenzahlen

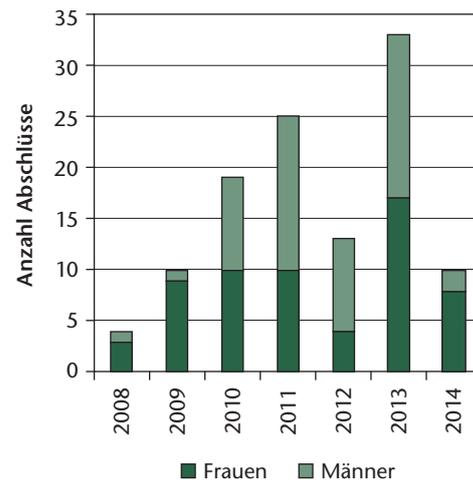


Abb 2 Entwicklung der Absolventenzahlen im Major «Wald- und Landschaftsmanagement» der ETH Zürich seit der Einführung der Bologna-Reform (2008).

Seit der Vergabe der ersten Diplome im Major «Wald- und Landschaftsmanagement» im Jahr 2008 haben 114 Studierende, nämlich 61 Frauen und 53 Männer, diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen (Abbildung 2). Die Absolventenzahlen fluktuieren stark zwischen den Jahren. Lässt man die ersten zwei Jahre nach der Umstellung von den Forstingenieur- zu den Umweltnaturwissenschaften ausser Acht, so ergibt sich ein Durchschnitt von 20 Studierenden pro Jahr (2010–2014).

Ausblick: Was machen die zehn
Diplomierten?

Die Absolventinnen und Absolventen, welche ihr Diplom im Oktober 2014 erhalten haben, finden sich bereits im Arbeitsumfeld wieder. Von den zehn Diplomierten haben drei das Wählbarkeitspraktikum bereits absolviert und fünf stecken noch in diesem Praktikum. Sechs der Absolvierenden haben bereits einen festen Job: zwei in der Verwaltung, zwei in der Privatwirtschaft und weitere zwei in der Wissenschaft.

Für ihre Zukunft wünschen wir den Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und hoffen, dass sie möglichst vielfältige Gelegenheiten finden werden, die im Studium erworbenen Fähigkeiten in der Praxis umzusetzen. ■

Harald Bugmann